

Der neue EUSE Werkzeugkoffer für Vielfalt

Impulse für die Alltagsarbeit der Job Coaches

Seit Januar 2015 liegt der Werkzeugkoffer für Vielfalt in gedruckter Form vor. Ein Produkt, das aus der Zusammenarbeit mit der European Union of Supported Employment (EUSE) entsprungen ist. Die schweizerische Fassung in deutscher Sprache unterstreicht das Anliegen von SES, die Standards des Konzepts Supported Employment einzuhalten.

Sie finden im neuen Werkzeugkoffer spezifische Hinweise zum Vorgehen bei benachteiligten Gruppen, insbesondere für ehemalige Straffällige, für Personen nach Drogenmissbrauch, sowie für Jugendliche mit erschwerten Bedingungen. Es handelt sich um das Endprodukt des 2012 bis 2014 von zwölf Ländern in einer Leonardo Partnerschaft getragenen Projekts „Toolkit for Diversity“ (TOI).

Im Cluster Mitteleuropa entwickelten die Teilnehmenden aus Österreich, Tschechien und der Schweiz mit ihrem Know How und den Hinweisen aus der Praxis spezifische Ergänzungen zur Arbeit mit Jugendlichen. Unseren Praxispartnern, die alle SES Mitglieder sind, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Für die Schweiz entsprechen wir damit der Notwendigkeit, ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen mit Hilfe von Supported Employment bei der Arbeitsintegration Unterstützung zu bieten.

Bestimmt finden Sie im Werkzeugkoffer für Vielfalt zahlreiche Impulse für Ihre Alltagsarbeit.

Annelies Debrunner, Präsidentin SES

Der neue [Werkzeugkoffer für Vielfalt](#) (Toolkit for Diversity) der European Union of Supported Employment (EUSE) ist auf Deutsch (schweizerische Version) **ab sofort in gedruckter Form** erhältlich. Mitglieder zahlen CHF 40.-, Nichtmitglieder CHF 65.- (exkl. Porto). Bestellungen bitte per Email an den Büro Service der IG Arbeit: info.bueroservice@igarbeit.ch

SE Qualitätslabel

Im Rahmen des Projekts [„Qualitätslabel für SE-Dienstleistungen“](#) hat am 20. Januar 2015 der zweite von drei Workshops mit Fachpersonen der SE Praxis und den beiden Projektverantwortlichen C. Spadarotto (KEK-CDC Consulting) und E. Rached (GL SES) stattgefunden. Am Anfang des Jahres war vom Vereinsvorstand entschieden worden, das Projekt fortzusetzen.

RAV-Betreuung auch nach Stellenantritt

Im Kanton Luzern sollen Arbeitslose auch nach einem Job-Antritt am neuen Arbeitsplatz mehrere Monate durch einen Coach weiter betreut werden. Das einjährige Pilotprojekt ["Training am Arbeitsplatz"](#) (TAP) stellt einen Richtungswechsel in der bisherigen Praxis der Arbeitsintegration dar und ist schweizweit einmalig. In bestehenden Programmen endet die Begleitung durch die RAV, wenn eine Stelle gefunden ist. Neu kann der Job-Coach bei Schwierigkeiten vermitteln und falls nötig eine Weiterbildung sicherstellen und finanzieren. TAP richtet sich namentlich an Personen mit fehlender Ausbildung, in schwierig vermittelbarem Alter oder mit Migrationshintergrund.

Arbeitgeber: Gute Vorsätze in Sachen Arbeitsmarktintegration

Der Arbeitgeberverband hat das Programm „Zukunft Arbeitsmarkt Schweiz“ lanciert. Es hat zum Ziel, verschiedene Personengruppen „noch besser“ in den Arbeitsmarkt einzubinden: Ältere, Frauen, Jugendliche und Personen mit Behinderungen. In einer ersten Etappe sollen gute Beispiele im Bereich „Ü50“ gesammelt werden. Entsprechende Modelle aus der Praxis wurden anlässlich einer [Pressekonferenz](#) vorgestellt. [Travail Suisse](#) fordert in einem Kommentar ein Monitoring, das die Messbarkeit des Erfolgs garantiert, während sich der [Verein 50plus](#) kritisch äussert.

Stärkung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung

Eine der ergänzenden Massnahmen in einem [Gesetzesentwurf](#) des Bundesrats zur Steuerung der Zuwanderung ist die Stärkung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung.

SES-Mitglieder erhalten die NEWS automatisch. Für Mitteilungen, Hinweise auf Veranstaltungen und Publikationen oder eine Abmeldung der NEWS schreiben Sie uns bitte ein kurzes Mail.

Positive Bilanz im TAK-Integrationsdialog

Staat und Wirtschaft wollen das Potenzial der Migrationsbevölkerung nutzen und fördern. Eine positive Zwischenbilanz zogen die Partner im [TAK-Integrationsdialog](#) „Arbeiten – Chancen geben, Chancen nutzen“ vom 26. 01. 2015. Seit dem Start des Dialogs durch die Tripartite Agglomerationskonferenz (TAK) im Oktober 2012 haben Staat, Arbeitgeberverbände und die Sozialpartner mehrerer Branchen verschiedene Projekte in Angriff genommen, um das Potenzial der hier lebenden Migrantinnen und Migranten besser zu nutzen und deren Integration am Arbeitsplatz zu fördern.

Anpassung der wirkungsorientierten Steuerung öffentlicher Arbeitsvermittlung

Die wirkungsorientierte Steuerung der öffentlichen Arbeitsvermittlung erfährt für die soeben angelaufene Vereinbarungsperiode (2015-2018) gewisse [Anpassungen](#). So wird nicht nach vier, sondern erst nach zwölf Monaten geprüft, ob das Ziel der dauerhaften Wiedereingliederung der Taggeldbeziehenden erreicht wurde.

Toolbox-Barierefreiheit zur Förderung der Partizipation von Menschen mit Behinderungen

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, EBGB bietet eine [Toolbox](#) an, welche praktische Instrumente und nützliche Links enthält, um Hindernisse in den Bereichen Arbeit, Mobilität, Bau, Kommunikation und Zugang zu Veranstaltungen beseitigen zu können.

Publikationen

[Qualitätsmanagementsysteme und Qualitätslabels](#) für den Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich: Die kommentierte [Zusammenstellung](#) von Qualitätsmanagementsystemen und -labels im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich, welche socialdesign im Sommer 2012 erstmals verfasst hatte, wurde aktualisiert.

[Schulden und Sozialhilfe](#). Der Anreiz, sich aus der Sozialhilfe zu lösen ist für verschuldete Sozialhilfebeziehende gering, da bei der Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit eine Lohnpfändung droht. Das neue [SKOS-Grundlagenpapier](#) zeigt Ursachen und Folgen der Überschuldung von Sozialhilfebeziehenden auf und skizziert Lösungsansätze für die Praxis.

Agenda

- 12.-14. 03. 2015** [Fachtagung Persönliche Zukunftsplanung 2015](#) in St. Gallen und Bregenz
- 20. 03. 2015** [Fachtagung Berufliche Integration](#) der INSOS: Kompetenzen erkennen und entwickeln
- 10.04. 2015-13.06. 2015** Fit für die Berufslehre: Berufswahlvorbereitung an der Schule bei Jugendlichen mit einer Behinderung, in Zürich, www.hfh.ch
- 25.04. 2015** [Berufsbildung für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf](#): (Alternative) Wege und Erfolgsfaktoren; Fachseminar der Hochschule Luzern
- 08.-09. 05. 2015** Tagung der HfH: [Teilhabe und soziale Inklusion](#). Europäische Praxis- und Forschungsperspektiven im Gespräch, in Zürich
- 27.-29.05. 2015** [12. EUSE Konferenz](#) in Lissabon
- 26. 08. 2015** [Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement 2015](#) in Zürich
- 25.-27. 08. 2015** [INSOS-Kongress](#) „Auswirkungen der UN-BRK auf die Nachfrage nach institutionellen Angeboten“, in Flims
- 02.-03.09. 2015** Schweizer Heilpädagogik-Kongress der Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik SZH in Bern: [Integrative/inklusive Schule – und dann?](#) Unter welchen Bedingungen gelingt für junge Menschen mit besonderem Bildungsbedarf der Übergang in die nach-obligatorische Bildung und später in die Arbeitswelt?

Ervan Rached, Geschäftsleiter SES

SES-Mitglieder erhalten die NEWS automatisch. Für Mitteilungen, Hinweise auf Veranstaltungen und Publikationen oder eine Abmeldung der NEWS schreiben Sie uns bitte ein kurzes Mail.